Les extrêmes se touchent...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **21 (1953)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Les extrêmes se touchent . . .

Aus dem Brief eines Ostflüchtlings

«. . . Endlich kann ich Ihnen die Gründe meines «Falles» erzählen. Eines Tages wurde ich an meinem Arbeitsplatz im Ostsektor verhaftet. Weshalb? Ein junger Gymnasiast kam oft in unsere Buchhandlung, holte mich oft ab und legte manchmal scherzweise den Arm um meine Schulter was ich mir zwar immer wieder verbat, den jugendlich Unbefangenen dadurch aber noch mehr dazu anstachelte. Ich wurde beobachtet — und angeklagt wegen unerlaubten Beziehungen zu Jugendlichen. Der junge Gymnasiast erfuhr zwar erst im Verhör, was eigentlich hätte dahinter stecken können, gab aber offen zu, dass nicht das Geringste vorgefallen sei. Ich musste freigesprochen werden, aber meine Bücher, meine Manuskripte waren beschlagnahmt, verloren. Da machte man mir folgenden Vorschlag: ich könne absolut weiterhin mit Jugendlichen Verkehr pflegen, sie verführen so oft und so viel ich wolle, ohne dass mir das Geringste geschähe, wenn . . . ich für den Osten Spionagedienste übernehme. Da wusste ich, wieviel die Uhr geschlagen hatte und floh. Ich stehe zwar nach jahrzehntelanger Arbeit vor dem Nichts, aber ich kann wenigstens wieder frei atmen . . . »

Ob der deutsche Kamerad es in der Westzone als Homoerot wirklich kann? Wir erlebten und hörten in der Schweiz Flüchtende aus Westdeutschland, die wegen erotischen Beziehungen zu Volljährigen ein und zwei Jahre Gefängnisstrafe zu erwarten hatten! Nur machte man ihnen kein verbrecherisches Gegenangebot. Wirklich schon viel im Jahre 1953! — K.

Aus einer amerikanischen Tageszeitung vom 15. 4. 53

64 Men Arrested At Homosexual «Rally» in Texas

WACO, Tex. (AP) — Sixty-four men were arrested in a Waco residence early Sunday in what a detective called a raid on a «statewide convention of homosexuals».

Most of the men were young. The majority were from Dallas.

One was charged with possession of marijuana. The others were booked on misdemeanor charges of vagrancy. All were released on bonds totalling 1,500 dollars.

Police said the «convention» was by invitation in honor of four or five men and was to have been climaxed by a mock wedding.

They said several were wearing rouge and lipstick and women's clothes, including high heel shoes, evening dresses and spring hats. Raiding officers said beer, whisky, wine and champagne were in the house and a «floor show» was in progress when they arrived.

Internationales Komitee für sexuelle Gleichberechtigung, Amsterdam

Kennen Sie schon die monatlich erscheinenden

„NEWSLETTER“

Sie bringen für uns Wissenswertes aus aller Welt in vier Sprachen.

Auskunft erteilt das Sekretariat Amsterdam, Postbox 542